

Protokoll der Siedlungskommissions-Sitzung vom 15. November 2012 – Im Eisernen Zeit

Anwesend:	SiKo EZ:	Sergio Daniels Martin Hallauer Oliver Vogel
	Entschuldigt:	Birgit Mayr
	Vorstand:	Werner Jost Rolf Habegger Sylvia Keller Andreas Meier Rafael Wiedenmeier
	Verwaltung:	Monica Strittmatter

Der Präsident, Werner Jost, begrüsst die Teilnehmenden zur Siedlungskommissions-Sitzung. Sergio Daniels hat mit einem Aushang nach den Anliegen der Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen gefragt. Diese werden im Folgenden der Reihe nach besprochen.

Ziehbrunnen

Der Ziehbrunnen im Hof ist leider schon länger defekt und konnte trotz aufgebotem Sanitär nicht repariert werden. Oliver Vogel weiss von einer Pumpe, die gut funktioniert und bei Grün-Zürich bezogen werden und durch einen Sanitär installiert werden kann. Er wird eine entsprechende Info an die Verwaltung schicken.

Licht im Veloraum

Die Lichtsäule erhellt die gegenüberliegende Wohnung im EG zu stark. Dies kann nicht geändert werden, weil sich sonst andere Bewohner beschweren. Sergio Daniels empfiehlt eine Folie (Spiegel) zu montieren, damit das Licht zurückreflektiert wird.

Beschluss: Die Verwaltung bestellt eine solchen Spiegel bei Renegade oder beim Elektro-Geschäft und lässt diesen gleich montieren.

Hellhörigkeit Wohnung Stüssistrasse 35, Parterre links

Dieses Problem ist dem Vorstand bekannt. Werner Jost teilt mit, dass in dieser Wohnung Schlafzimmer an Wohnzimmer grenzt. Durch dichte Fenster und bessere Dämmung erhöht sich die Hellhörigkeit, weil die Wände nicht isoliert wurden. Nach oben und unten wurden die Auflagen erfüllt. Für die Wände existieren keine speziellen Anforderungen. Die Mieterin dieser Wohnung gelangte bereits von einigen Monaten diesbezüglich an den Vorstand und wurde über den Sachverhalt informiert.

Entfernung provisorischer Dachlatten im Hof

Diese Dachlatten sind nicht provisorisch angebracht, sondern bieten den dort gesetzten Pflanzen Schutz. Es werden Dachlatten verwendet, damit die spielenden Kinder nicht über die Pflanzen klettern.

Clematis an den Balkonen

Eine Genossenschaftlerin wünscht, dass die Kletterpflanzen auch in die oberen Stockwerke gezogen werden. Dies wurde bereits in Auftrag gegeben. Im nächsten Frühling werden Schnüre gezogen, damit sich die Clematis nicht um die Sonnenstoren schlingt.

Sicherung der Haustüren

Die Siedlungskommission fragt an, ob die Haustüren sicherer gestaltet werden könnten, da bereits wieder Einbrüche verübt worden seien. Früher sei der Hof abgegrenzt gewesen. Werner Jost informiert, dass in einer entsprechenden Umfrage eine offene Gestaltung gewünscht wurde. Rolf Habegger ist der Ansicht, dass es ein Verantwortungsproblem sei im EZ; es bestünden überall dieselben Haustüren. Die Haustüren dürfen aus feuerpolizeilichen Gründen nicht abgeschlossen werden.

Beschluss: Die Verwaltung klärt noch einmal mit dem Hersteller ab, ob z.B. mit einer kleinen Metallplatte etwas verbessert werden könnte.

Aussentreppe mit Geländer bei Stüssistrasse 33/35

Es sind 3 x 3 Stufen und es geht vor allem um den obersten Tritt, der im Winter oft vereist und glatt ist. Es wird angefragt, ob ein aufrauender Streifen angebracht werden könnte. Oliver Vogel befürwortet eine andere Lösung, da Klebstreifen nicht halten würden, und zwar entweder mit einem Kugelstrahlgerät aufzurauen oder eine Rille zu fräsen.

Beschluss: Die Verwaltung beauftragt Fa. Behluli, den obersten Tritt aufzurauen oder eine Rille zu fräsen.

GV-Protokolle

Es wurde angeregt, die GV-Protokolle jeweils auf der Website zu veröffentlichen. Dies wird bereits seit längerer Zeit so praktiziert; das Protokoll einer GV soll nach 6 Wochen publiziert werden (dies war ein Beschluss an der GV 2011).

Schuhkästen EZ 16 und 18

Leider können keine Schuhkästen angebracht werden, da die Treppenhäuser zu eng sind. Die Feuerpolizei hat dies so beschlossen und die MBGZ muss sich daran halten.

Rolf Habegger spricht die Rechnung der Feuerpolizei an, die kürzlich versandt wurde. Dazu erwähnt Sergio Daniels, dass die zur Kasse gebetenen GenossenschafterInnen das Gefühl hätten, die Verwaltung hätte sie absichtlich schikanieren wollen. Werner Jost informiert, dass es die Pflicht der Verwaltung sei, Ordnung im Treppenhaus sicherzustellen. Es wurde den Mietern erstens gesagt, zweitens schriftlich kommuniziert und drittens steht es in der Hausordnung.

Rotbuchstrasse: Beleuchtung hinten für Velos

Die Beleuchtung ist jetzt soweit in Ordnung; man muss jedoch weit nach hinten gehen, bis sie aufleuchtet.

Beschluss: Die Verwaltung beauftragt die Fa. Elektro Rüegg, den Bewegungsmelder so einzustellen, dass er schon im vorderen Bereich reagiert.

Bemängelung der Arbeit des Hauswarts

Martin Hallauer sagt aus, dass der Hauswart manchmal eine Steckdose mittels eines Zündholzes "repariert", was natürlich wieder auseinanderfällt. Sodann hat er eine Manipulation an der Haustüre vorgenommen, die die Sonnerieanlage ausser Betrieb setzte. Danach mussten die Türen einen Tag lang vom Spezialisten repariert werden. Martin Hallauer regt an, dass man doch sogleich den richtigen Handwerker aufbieten sollte. Dem soll Rechnung getragen werden; Rolf Habegger weist darauf hin, dass jede Reparatur, die vom Hauswart ausgeführt werden kann, durch dessen Lohn entschädigt wird – wohingegen jeder aufgebotene Handwerker bezahlt werden muss.

Kompost-Container ab 2013

Oliver Vogel fragt nach, wo der Container für den Kompost platziert werden soll. Offenbar sei die jetzige Stelle nicht geeignet, weil die Sonne den Platz zu stark bescheine. Es ist keine Änderung der Platzierung der Container geplant. Pro Siedlung gibt es einen neuen Container, der mit "Küchen-Abfall" beschriftet wird und der andere Grün-Container wird abgeschlossen.

Christbaumbeleuchtung

Diese wird heuer neu eingekauft, damit der ganze Baum beleuchtet werden kann.

Die Siedlungskommission fragt bezüglich Sanierungen nach, ob die beiden angebotenen Freitag Nachmittage noch breiter kommuniziert werden würden. Andreas Meier erklärt, dass diese für diejenigen sei, die an der Infoveranstaltung vom 8. November teilgenommen hätten; er weist ausdrücklich darauf hin, dass die aktive Teilnahme der Siedlungskommission EZ sehr wichtig sei.

Im Anschluss präsentiert Werner Jost die Studien des Architekturbüros Idarch betreffend Rotbuchstrasse und Balberstrasse.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 14. März 2013, 19:00 h.

Dauer der Sitzung: 1 Stunde.

Protokoll: Monica Strittmatter